

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 42 (1937)

Vorwort: Liebe Clubkameraden!
Autor: Lienhard, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Clubkameraden!

Wenn ich Euch vom vergangenen Jahr berichte, so kommt an die erste Stelle die frohe Botschaft, dass der Tod unsre Reihen dieses Jahr verschont hat.

Einen rechten Höhepunkt und, wie wir hoffen, Ausblick zu neuen Taten und Erlebnissen, war unsere Pfingstfahrt nach Korsika. Unser Dank gebührt vor allem Pilz, der dieselbe anregte und es verstand, uns den Mund richtig wässerig zu machen, und dann der H.V.C., die uns Jungen die Tour subventionierte, was die Generalversammlung dann genehmigt hat.

Die Teilnehmer waren: Dr. F. Gugler, Dr. G. A. Preiss, Dr. W. E. Burger und die «Jungen»: F. Comtesse, E. Glatthaar, W. Gysin, O. Lienhard, Dr. W. Meyer.

Einen Bericht über die uns allen unvergesslichen Tage findest Du weiter hinten. Wohl den nachhaltigsten Eindruck machte uns Aktiven auf dieser Tour das Zusammenleben mit Euch Aelteren. Was wir überhaupt das Jahr hindurch von der Freundschaft mit Euch Alten Herren profitieren, was für uns das Gefühl des Zusammengehörens mit reifen Menschen bedeutet, deren Jugend von den gleichen Idealen erfüllt wurde, und die sie sich fürs Leben bewahrt haben, das lässt sich nicht aussprechen.

Wenn das Bergjahr 1937 auch keine weltbewegenden Taten zeitigte, so dürfen wir im grossen und ganzen doch damit zufrieden sein. Den Aktivclub beschäftigte vor allem die Revision des Urnerführers Band II, die denn auch so weit gefördert wurde, dass das Manuskript dem Centralcomité des S.A.C. in den nächsten Wochen abgeliefert werden kann. Das 41. Stiftungsfest wurde am 12./13. Juni in der Windgällenhütte gefeiert. Unser sechzehn, darunter die Gründer Brun und Gugler, waren hinaufgestiegen, den Geburtstag des AACZ. festlich zu begehen, und wo hätte dies besser geschehen können als in unserem Hüttchen hoch über dem Maderanertal, wie immer aufs beste betreut von Hüttenwart Epp! Das wesentlichste Ereignis der zugleich abgehaltenen Generalversammlung war die Ernennung von Dr. Felix Gugler zum Ehrenmitglied. Damit wollte der Club Dir, liebes «Kraftwerk», danken für das grosse Interesse und die Treue, die Du ihm während mehr als vierzig Jahren erwiesen hast. Am Sonntag stiegen dann alle miteinander auf die Kleine Windgälle; ein prächtiger Tag!

Die Weihnachtskneipe fand heuer wieder im Degenried statt. Ihr Höhepunkt war der Vortrag unseres Gründers und Ehrenmitgliedes Prof. Brun über die ersten Jahre des AACZ. Ein Junggebliebener liess die Taten und Ziele seiner Jugend und seiner Jugendfreunde vor uns lebendig werden. Ihm unser herzlichster Dank, wie auch allen jenen, die uns den Weihnachtstisch so reich gedeckt haben, vor allem Rodio, der uns wieder langgehegte Bücherwünsche erfüllte.

Ein frohes Fest war auch der Bocciamatch bei Gusti, und ganz besondere Erwähnung gebührt der Tour der Aktiven auf den Fergenkegel mit nachfolgendem Ueberfall von Hilbo in Flums. Nach dem Zeugnis von Heiri Spörry hätten wir uns dabei merkwürdig gut aufgeführt.

Alle Donnerstag kommen wir in unserer Bude in der «Saffran» zusammen. Sie wurde im Sommer renoviert und Willy Burger hat uns zwei ganz entzückende Helgen auf den Projektionsschrank gemalt. Vielen Dank! Mal sind wir vier, fünf, mal ein Dutzend, hie und da mehr. Aber immer herrscht die gleiche ganz besondere Luft: ob wir nun Pläne schmieden oder über abverheite schnöden, oder ob wir über irgend einer Diskussion heisse Köpfe bekommen. Oft nehmen wir auch den Projektionsapparat hervor und schauen ein paar Bilder an, die Hoffnung im Herzen, dass es der Projektionswart doch noch lerne...

Einige schöne Vorträge sind noch zu erwähnen: Dr. A. Gansser liess uns seine Himalayaexpedition mit Prof. Heim an einem unvergesslichen Abend nacherleben. Felix Tharin erzählte uns von seinen grossen Touren im Montblanc. Ein paar Wochen später fiel er an der Südwand des Ruchenfensterstocks. Ein Bergsteigerleben, erfolgreich wie selten eines, ist jäh abgerissen. Alle die, die Tharin, sein herzliches Wesen, seine tiefe Liebe zu den Bergen, gekannt haben, werden ihm ein treues Gedenken bewahren. Pilz und Gusti zeigten im Frühling Dias und Filme von ihren früheren Steissereien in Korsika, uns so recht «gluschtig» machend, und im Herbst berichteten sie von unserem Korsikaerlebnis. Ein wohlgelungener Farbenfilm hat ein paar der nettesten Episoden festgehalten. Miescher liess vor uns die Poesie des schottischen Hochlandes erstehen und zeigte, dass es auf den Inseln hoch im Nordwesten noch hübsche Kletterfelsen hat. Bähler führte uns anhand eines reichen Bildmaterials ein in die Geheimnisse der Photogrammetrie, wie sie bei der neuen Karte verwendet wird.

Anfangs des Jahres wurde Werner Gysin in den Club aufgenommen. Zwar verfolgen ihn seine Binomialkoeffizienten bis in die Clubhütten hinauf; doch als Verslibrünzler hat er sich bereits einen Namen gemacht. Kurz vor Weihnachten trat noch

Karl Baumann in unsere Reihen. Er ist, wie sein im Januar 1938 aufgenommener Freund Otto Coninx, Jurist, und daher während des Semesters vorzugsweise im Gebirge zu finden. Guido Piderman und Max Aebi sind in den Altherrenstand übergetreten.

Damit ist meine Uebersicht zu Ende; doch möchte ich nicht schliessen, ohne Dir, Friedl, zu danken für die Art, wie Du den Club das Jahr hindurch geleitet hast.

Ich rufe Euch allen ein kräftiges Bergheil zu.

Heila A.A.C.Z.!

O t t o L i e n h a r d.

Bericht der H. V. C.

Im Jahre 1937 waren unsere drei Hütten in bester Ordnung. Es wurden nur die laufenden kleineren Reparaturen ausgeführt, sowie das Inventar ergänzt. Durch frühen Schneefall im letzten Herbst konnte der neue Boden im Aufenthalts- und Küchenraum der Mischabelhütte nicht gelegt werden und es wird diese Arbeit 1938 ausgeführt. Die Mischabel- und Windgällenhütte erhalten sich selber. Bei der Spörrihütte, die nur von Clubmitgliedern besucht wird, ist es anders. Aus diesem Grunde haben wir in der letzten H.V.C.-Sitzung vom 31. März 1938 beschlossen, die Hüttentaxe der «Alten Herren» von Fr. 1.50 auf Fr. 2.— pro Nacht zu erhöhen. Wir hoffen dadurch erzielen zu können, dass die Spörrihütte sich auch selbst erhält.

Ferner bitten wir alle Besucher der Spörrihütte dringendst, die geliehenen Schlüssel sofort nach Rückkehr zurückzuschicken und auch das Hüttengeld nicht zu vergessen!

Für die H.V.C.,

Der Präsident: E r i s m a n n.

Bericht der Kommission für ausseralpine Expeditionen (C. A. E.).

An der Weihnachtskneipe 1932 sammelten zu vorgerückter Stunde die Aktiven den ersten Grundstock mit Fr. 127.— zum Fonds für ausseralpine Expeditionen. Sie bewiesen damit, dass die alte, oft diskutierte Idee bei ihnen Boden gefasst hat.

1934 konnten Frank, Meisser, Willi Burger, Uli Hohl, Wilfried Meyer dank tatkräftiger Unterstützung durch Rodio die